



Gemeinde Werfenweng

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung, Periode 2019 – 2024		Zahl: GV/037/2023-NS
Datum: Donnerstag, 14. Dezember 2023	Beginn: 19:00 Uhr	Ende: 20:40 Uhr
Ort: DUADO		
Vorsitz: Bgm. Dr. Peter Brandauer		

Anwesend:

Herr Bgm. Dr. Peter Brandauer	ÖVP
Herr GR Markus Huber	ÖVP
Herr GR Maximilian Leitinger	ÖVP
Herr GV Christian Weißacher	ÖVP
Frau GV Brunhilde Brucker	ÖVP
Frau GV Karin Mayr	ÖVP
Herr GV Kurt Daxer	ÖVP

Schriftführer/in:	Mag. Gerda Böck-Magos
Zuhörer:	Ja

Nicht anwesend: Weissacher Christian

Verhandlungsgegenstände:

1. Eröffnung
 - 1.1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
 - 1.2. Anerkennung/Richtigstellung der Niederschrift der letzten Sitzung
 - 1.3. Fragestunde
2. Beratung und Beschlussfassung über die Kreditprolongation Kontokorrentkonto € 350.000 der Gemeinde Werfenweng bis 31.12.2024
3. Beratung und Beschlussfassung der Subventionen im Jahr 2024
4. Beratung und Beschlussfassung über die Gebühren und Abgaben für das Rechnungsjahr 2024
5. Beratung und Beschlussfassung der Vergabe des weiteren Planungsauftrages an sps-Architekten, Thalgau, für den geplanten Kindergartenzu-/umbau
6. Beratung und Beschlussfassung der Zustimmung zur Vergabe der Planungsaufträge an die notwendigen Fachplaner für das Baulandsicherungsprojekt „Am Steinberg“ durch die SISTEG
7. Bericht des Vorsitzenden des Beirates für Architektur und Gemeindeentwicklung, Architekt DI Udo Heinrich über die Tätigkeit und die Erfahrungen des Beirates im abgelaufenen Jahr 2023
8. Erklärung des Bürgermeisters und des Fraktionsvorsitzenden zum Jahres-wechsel
9. Berichte des Bürgermeisters
10. Allfälliges

1. Eröffnung

1.1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Weissacher Christian fehlt unentschuldigt, die Beschlussfähigkeit ist gegeben

1.2. Anerkennung/Richtigstellung der Niederschrift der letzten Sitzung

Die Ladung ist ordnungsgemäß erfolgt, die Niederschrift der letzten Sitzung wurde genehmigt.

1.3. Fragestunde

Frage: Wie ist der zeitliche Plan der Kindergartenerweiterung?
Bau müsste vor den Ferien beginnen.

Bürgermeister Dr. Peter Brandauer: Heute ist die Abwicklung des Baus und die tatsächliche Umsetzung noch nicht Thema, sondern die Beauftragung des Architekten. Es gibt noch keinen ganz fixen Zeitplan. Sollte das Bauvorhaben jedoch im Herbst 2024 abgeschlossen werden, müssten die Maßnahmen bereits vor dem Sommer beginnen. Natürlich werden Kindergarten und Schule beim Ablauf miteinbezogen. Die Fachplaner wurden beauftragt, das Vorhaben weiter zu planen, erst dann kann die tatsächliche Dimension abgeschätzt werden. Es wird eine Herausforderung für Kindergarten, Volksschule und natürlich für die Gemeinde. Ein gemeinsamer Termin wird zeitnah erfolgen, mit Architekten, evtl. mit zusätzlichem Baumanagement (so man sich dafür entscheidet).

Frage: Kann man bei diesem Umbau zusätzliche Räumlichkeiten für die Ganztagschule schaffen? Der Bedarf ist im Steigen.

Bürgermeister Dr. Peter Brandauer: Die Erweiterung der VS ist ein komplett anderes Projekt. Man muss diese beiden Bereiche trennen. Es gibt bereits einen Masterplan für die Neugestaltung des Gebäudes. Die Dachräume wurden vor nicht allzu langer Zeit ausgebaut, es stimmt also nicht, dass kein Raum vorhanden ist. Dass es mehr wird und auch mehr Raum notwendig ist, trifft sicher zu. Die neue Gemeindevertretung wird gefordert sein, diesen Ansatz weiterzuentwickeln und hier Lösungen zu finden. Die Erweiterung der Volksschule wird absehbar ein Thema sein.

2. Beratung und Beschlussfassung über die Kreditprolongation Kontokorrentkonto € 350.000 der Gemeinde Werfenweng bis 31.12.2024

Darstellung des Sachverhaltes durch den Bürgermeister als Berichterstatter:

Der Kontokorrentkredit für die Gemeinde soll weiterhin bei der Salzburger Sparkasse St. Johann/Pg. zu den bisherigen Konditionen und in derselben Höhe wie bisher um ein weiteres Jahr verlängert werden. Momentan wird dieser Kredit nicht gebraucht, er stellt aber eine Sicherheit da, sollte es notwendig sein.

Der Bürgermeister eröffnet hierauf die Debatte:

Keine Wortmeldungen.

Beschlussfassung:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Verlängerung des Kontokorrentkredites in der Höhe von € 350.000 bis 31.12.2024.

3. Beratung und Beschlussfassung der Subventionen im Jahr 2024

Darstellung des Sachverhaltes durch den Bürgermeister als Berichterstatter:

Das Budget wird dieses Mal in Absprache mit dem Finanzausschuss, so wie in vielen anderen Gemeinden, erst im Januar beschlossen.

In dieser Sitzung werden nur die Subventionen und Gebühren beschlossen, um die Gültigkeit im Jahr 2024 zu haben.

Freiwillige Feuerwehr, Förderung FF Jugendausbildung	1.500
Salzburger. Zivilschutzverband, Förderung	300
Privatgymnasium St. Rupert, Sub- vention (nach tatsächlicher Schül- erzahl)	1.600
MS Werfen, Gymn.St.Rupert - Subvention Sport- u. Projektw- ochen	1.400
Tennisklub Werfenweng, Subven- tion (500,- Jugendförd., 2.500,- DA)	3.000
Salzburger Landes-Schiverband, Subvention	300
Schiklub Werfenweng, Subven- tion	500
Eisschützenklub Werfenweng, Subvention	1.000
FC Pfarrwerfen, Subvention Schül- ermannschaft	400
Trachtenmusikkapelle Werfenw- eng, Subvention	4.000
Trachtenmusikkapelle Pöham, Subvention	700
Goldkehlchen Chor, Subvention	500
Schimuseum Werfenweng, Subv- ention	5.500
Kameradschaftsbund Werfenw- eng, Subvention	1.200
Röm.-kath. Pfarramt Werfenw- eng, Subvention Heizkosten	1.100
Bezirkshauptmannschaft, Salzbu- rger Landeshilfe	100
Div. Einwohner, Liftkartenzuschü- sse Kinder bis 15 Jahre	3.000
Seniorenbund Pfarrwerfen/Werf- enweng, Subvention	100
KoKon für Frauen- und Mädche- nbetreuung, Subvention	200
Hospiz Initiative Pongau, Subven- tion	400
Bergrettung Ortsgruppe Werfen, Subvention	2.500
Österr. Rotes Kreuz Dienststelle Werfen, Subvention	400
Österr. Rotes Kreuz Dienststelle Werfen, neues Fahrzeug - Subve- ntion	7.200
Österr. Wasserrettung, Subven- tion	400
Höhlenrettung, Subvention	100

Ortsbauernschaft, Subvention und Ab-Hof-Milchabholung	12.000
WV Waldverband Salzburg, Waldbrandversicherung	400
Imkerverein Werfen/Pfarrwerfen/Werfenweng, Subvention	500
Rehkitzrettung, Subvention	1.000
Werfenweng Aktiv GmbH, Anteil	16.000
Treibstoffe Loipengerät (nach tatsächlichem Verbrauch)	
Bergbahnen Werfenweng, Subvention Schibus	19.200
Werfenweng Aktiv GmbH, Subvention Badeseen	21.000
Bergbahnen Werfenweng, Subvention Lawinenverbauung	25.000
Alpin Team Austria Bergmarathon, Subvention	2.500

Zusätzlich zur Liste gibt es noch 2 Ansuchen der Pfarre bzw. dem Pfarrkirchenrat. Einerseits geht es um die Fassadensanierung der Kirche und des Turmes sowie den Fernwärmeanschluss beim Pfarrhof. Es handelt sich hierbei um eine sehr große Maßnahme. Es wurde keine bestimmte Summe angefragt. Es gibt noch keinen konkreten Finanzierungsvorschlag.

Die Gemeindevertretung wird dies bei der Budgetberatung im Jänner beraten.

Der österreichische Blasmusikverband wird am 30.05.2024 den Bundeskongress in Werfenweng abhalten. Verbunden mit 20jährigen Jubiläum mit der Blasmusikjugend. Gewünscht werden 5.000 Euro als Unterstützung, dies soll diskutiert werden.

Der Bürgermeister eröffnet hierauf die Debatte:

GR Max Leitinger: Gibt es schon ein Programm vom Blasmusikverband, wieviel Leute werden erwartet?

Bürgermeister Dr. Peter Brandauer: Ca. 150 Personen, die örtlichen Kapellen und die Kirche werden an Fronleichnam eingebunden, das restliche Programm findet im Tagungszentrum statt.

GV Kurt Daxer: Handelt es sich um eine Eintagesveranstaltung, oder wird es Nüchternungen in Werfenweng geben?

Bürgermeister Dr. Peter Brandauer: 30.5. bis 1. Juni. Es gibt also Nüchternungen Das Gesamtbudget liegt ca. bei 25.000 Euro, der Großteil der Kosten wird vom Land finanziert.

Vizebürgermeister Markus Huber: Ein genaueres Programm wäre hilfreich, um dies im Jänner bei der Budgetsitzung zu beschließen.

Bürgermeister Dr. Peter Brandauer: Hauptsächlich handelt es sich um die Unterstützung des Empfangs, also die Verpflegung, dies ist laut Verband in den meisten Gemeinden so üblich.

GR Max Leitinger: Muss das heute entschieden werden?

Bürgermeister Dr. Peter Brandauer: Ich nehme an, dass es kein Problem ist, dies im Jänner zu entscheiden.

GV Kurt Daxer: Ich würde es auch mit dem Budget beschließen. Das nächste Jahr wird für alle Gemeinden schwierig, besonders für die kleinen Gemeinden. Die bestehenden Vereine und Einrichtungen sollen natürlich unterstützt werden.

Bürgermeister Dr. Peter Brandauer: Was die Pfarre betrifft, war es schon immer üblich, dies zu unterstützen. Sollte es finanziell schwierig werden, könnte man es um ein Jahr verschieben.

Vizebürgermeister Markus Huber: Gibt es schon konkrete Pläne der Pfarre?

Bürgermeister Dr. Peter Brandauer: Bisher gibt es nur Kostenschätzungen und Angebote. Geschätzte Kosten für die Sanierung der Sakristei und Hauptfassade sind demnach netto 236.000 €. Die Sanierung des Turms kostet netto 86.000€ und der Fernwärmeanschluss des Pfarrhofs bzw. die diesbezüglichen Umbauten 115.00 €.

Den Stammgästelclub gibt es ab diesem Jahr nicht mehr.

Beschluss:

Auf Vorschlag des Bürgermeisters beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Subventionen laut verschickter Liste, die beiden zusätzlichen, noch offenen Punkte werden mit dem Budget im Januar beraten.

4. Beratung und Beschlussfassung über die Gebühren und Abgaben für das Rechnungsjahr 2024

Darstellung des Sachverhaltes durch den Bürgermeister als Berichterstatter:

Der Amtsvorschlag für die Gebühren und Abgaben für das Jahr 2024 wird im Finanzausschuss vorberaten, die Liste ist daher vorbehaltlich der Beratung im Finanzausschuss und wurde verschickt.

Es wurde versucht, aufgrund der Teuerung die Gebühren nicht anzuheben, dies konnte mit zwei Ausnahmen durchgeführt werden: Die Kanalbenutzungsgebühren wurden den Landessätzen angepasst, davor wurden sie 3 Jahre nicht erhöht. Jetzt gibt es eine Erhöhung von 3,50 € auf 3,80 €/ m3. Die Anschlussgebühr wird auf 600 € angehoben.

Die Erhöhung der allgemeinen Nächtigungsabgabe auf 2,65 € wurde vom Tourismusverband beschlossen und ist erst 2025 anzupassen. Die allgemeine Nächtigungsabgabe bleibt bis auf weiteres gleich und kann erst ab 2025 erhöht werden. Die anderen Gebühren bleiben unverändert.

Die zweite Ausnahme: Der Rückersatz für die Nutzung der gemeindeeigenen Fahrzeuge mit oder ohne Fahrer wurde um 10% angehoben.

Der Bürgermeister eröffnet hierauf die Debatte:

GV Kurt Daxer: Man muss betonen, dass die Gemeinde Werfenweng die tatsächlichen Gebühren nicht erhöht. Bei den Kanalgebühren handelt es sich nur um eine Anpassung an die Landessätze, und die Ausleihe von gemeindeeigenen Fahrzeugen ist ein Angebot, dass nur bei Bedarf genutzt wird.

Beschluss:

Auf Vorschlag des Bürgermeisters beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Gebühren und Abgaben für das Rechnungsjahr 2024 laut Amtsvorschlag.

5. Beratung und Beschlussfassung der Vergabe des weiteren Planungsauftrages an sps-Architekten, Thalgau, für den geplanten Kindergartenzu-/umbau

Darstellung des Sachverhaltes durch den Bürgermeister als Berichterstatter:

Die weiteren Planungsarbeiten für den geplanten Kindergartenzu-/umbau sollen an das Architekturbüro sps-architekten vergeben werden. Dazu wurde ein Angebot eingeholt. (Beilage 3)

Wie bereits vorbesprochen, sind die Planungsaktivitäten bereits weit fortgeschritten. Die eigentliche Planung ist so passiert, dass die Kindergartenleitung und die Kindergarteninspektion eingebunden wurden. Der Architekt teilt die Pläne auch mit Frau Schnitzhofer vom Kindergartenreferat. Es gibt einige Wünsche, die auch Kopfzerbrechen bereiten, es wird aber eine gute Planung.

Momentan gehen wir von Kosten von über 1.5 Millionen Euro aus. Zu beachten ist, dass die maximale Größenordnung der Höhe darf nicht überschritten werden, um die GAF Förderung nicht zu verlieren. Es gibt pro Gruppe einen Maximalsatz, dieser kann nur um max. 15 % überschritten werden. Argumentiert werden muss auch, dass es nicht nur um eine Erweiterung geht, die bestehenden Räumlichkeiten sollen auch verbessert werden (Lärmschutz u.a.). Bisher hatte der Architekt den Auftrag zur Suche der Fachplaner, wenn dies weiter fortgesetzt werden soll, muss ein Gesamtauftrag erteilt werden. Das Honorarangebot liegt mit netto 99.621 € vor.

Der Bürgermeister eröffnet hierauf die Debatte:

GV Kurt Daxer: Was passiert mit dem Baumanagement?

Bürgermeister Dr. Peter Brandauer: Ich würde den Beschluss so fassen, dass es uns offenbleibt, das Baumanagement auch separat zu vergeben.

Vizebürgermeister Markus Huber: Wenn es wirklich 1,5 bis 2 Millionen ausmacht, muss man mit so einer Summe rechnen. Bisher wurde es gut gemacht. Das Baumanagement da herauszunehmen, ist eine Option.

Beschluss:

Auf Vorschlag des Bürgermeisters beschließt die Gemeindevertretung einstimmig den Gesamtauftrag zur Planung an sps-Architekten, Thalgau, für den geplanten Kindergartenzu-/umbau lt. Anbot. (mit der Ergänzung, dass das Baumanagement herausgenommen werden kann).

6. Beratung und Beschlussfassung der Zustimmung zur Vergabe der Planungsaufträge an die notwendigen Fachplaner für das Baulandsicherungsprojekt „Am Steinberg“ durch die SISTEG

Darstellung des Sachverhaltes durch den Bürgermeister als Berichterstatter:

Auftraggeber für das Projekt ist die nicht die Gemeinde, sondern die Firma SISTEG, die Tochter der Landinvest, allerdings betrifft die Gemeinde im Falle einer Nichtrealisierung die Ausfallhaftung, daher ist eine Beschlussfassung notwendig. In der Vorbesprechung wurde beschlossen, dass noch ein weiteres Angebot notwendig ist, dies wurde an die Fachplaner weitergeleitet. Somit wird der Beschluss auf die nächste Tagesordnung gesetzt und der Beschluss vertagt.

7. Bericht des Vorsitzenden des Beirates für Architektur und Gemeindeentwicklung, Architekt DI Udo Heinrich über die Tätigkeit und die Erfahrungen des Beirates im abgelaufenen Jahr 2023

Im Regulativ unseres Beirates für Architektur und Gemeindeentwicklung ist festgelegt, dass die Mitglieder des Beirates der Gemeindevertretung mindestens einmal jährlich über ihre Tätigkeit und Erfahrungen berichten sollen. DI Udo Heinrich wird die Stellungnahme schriftlich verfassen, diese wird in der GV-Sitzung verlesen.

Der Bürgermeister eröffnet hierauf die Debatte:

Markus Huber: Als Vorsitzender des Baus und Raumausschuss war ich bei den meisten Sitzungen des Beirates dabei. Der Beirat wird nicht immer sehr positiv betrachtet. Aber, wie auch der Bürgermeister bereits erwähnt hat, man sieht, dass es etwas bringt. Er sollte nicht als Feindbild gesehen werden, sondern als Beratung und Unterstützung. Diese Begleitung hat uns speziell bei den großen Projekten der letzten Jahre viel gebracht.

Bürgermeister Dr. Peter Brandauer: Das kann ich nur unterstreichen. Man hört zwar auch viel Kritik in letzter Zeit, und fragt sich auch, ob die Planungen in letzter Zeit so wirklich so schlecht sind, weil oft Projekte abgelehnt werden.

Zum Beispiel ist bei der Planung des Freistätter Hauses der erste Eindruck für einen Laien nicht schlecht, aber was dort gar nicht gepasst hat, ist der Umgang mit dem Gelände. Bei dem steilen Gelände mit Böschungen und Steinsatz noch einen Stock hineinzubringen ist problematisch. Der Umgang mit dem Gelände, der mit dem Landschaftsbild auch verträglich ist, ist generell eine Herausforderung.

8. Stellungnahme der Gemeinde

Darstellung des Sachverhaltes durch den Bürgermeister als Berichterstatter:

Bei der gestrigen Vollversammlung des Tourismusverbands wurde beschlossen, dass die Nächtigungsabgabe auf die maximale Höhe von 2.65 pro Nächtigung angehoben wird (dies wird 1 Jahr nach der Kundmachung wirksam).

Der dritte Anlauf der Anhebung der Nächtigungsabgabe ist verknüpft mit einer Subvention an die Bergbahnen Werfenweng für den Ausbau der Beschneigungsanlage. Dies ist ein sehr wichtiger Ansatz, ich hatte diesbezüglich persönliche Gespräche mit Christian Ehrensberger sen. und in die Richtung argumentiert, und dies hat auch dazu geführt, dass die Akzeptanz für diese Nächtigungsabgabe im Tourismusverband so groß war, dass sogar ein einstimmiger Beschluss (mit einer Enthaltung) möglich war.

Ca. 50 % der geplanten zusätzlichen Einnahme kommt der Bergbahn für die Erweiterung und den Ausbau der Beschneigungsanlage zugute. Eine sehr wichtige Maßnahme für den Bestand des Tourismus in Werfenw-

eng. Laut Gesetz muss die Gemeindevertretung muss gefragt werden und eine Stellungnahme abgeben, dies wurde für den 2,30 € gemacht, aktuell wurde jetzt 2,65€ beschlossen.

Der Bürgermeister eröffnet hierauf die Debatte:

TVB Geschäftsführer: Josef Holzmann: Danke Peter, Du hast das wichtigste ja bereits gesagt. Es gab eine sehr kurzfristige Ausschusssitzung, um dies so rasch möglich machen zu können.

GR Max Leitinger: Ich war bei der Versammlung dabei, insgesamt geht es bei den Maßnahmen der Bergbahnen um die Summe von 500.000 €. Die zu erwartenden Mehreinnahmen sind ca. 120.000 €, die Hälfte davon wird jeweils an die Bergbahnen gehen, bis die Gesamtsumme abgedeckt ist. Danach würde wieder alles an den Tourismusverband gehen.

Vizebürgermeister Markus Huber: Es ist traurig, dass es in einem Ort, der hauptsächlich vom Tourismus lebt, 3 Anläufe für die Erhöhung gebraucht hat. Die Bergbahnen gehören zu den wichtigsten Einrichtungen unserer Infrastruktur, und diese Unterstützung ist sehr zu begrüßen.

Bürgermeister Dr. Peter Brandauer: Man sollte auch betonen, die Nächtigungsabgabe wird vom Gast bezahlt, nicht vom Betrieb.

GV Hilda Brucker: ich finde die Erhöhung richtig, aber die Bauern sollen nicht vergessen werden, und die Grundbesitzer besser abgegolten werden.

Bürgermeister Dr. Peter Brandauer: Die Obfrau hat dies angekündigt und Gespräche diesbezüglich angekündigt.

GV Hilda Brucker: Bei der Langlaufloipe wäre wichtig, dass sie so weit wie möglich geht.

Bürgermeister Dr. Peter Brandauer: Das hängt von der Zustimmung der Grundbesitzer ab.

GV Kurt Daxer: Es freut mich persönlich, dass es wieder mehr Zusammenhalt gibt. Die Stimmung ist sehr positiv, besonders im Vergleich zu vergangenen Sitzungen. Von seitens der Gemeinde ist die Erhöhung natürlich zu begrüßen.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, in der Stellungnahme der Gemeindevertretung die geplante Verordnung des Tourismusverbandes zur Neufestlegung der Nächtigungsabgabe auf 2,65 € zu befürworten.

9. Erklärung des Bürgermeisters und des Fraktionsvorsitzenden zum Jahreswechsel

Wie bekannt ist, ist dies mein letzter Jahresrückblick, da ich für die Neuwahlen als Bürgermeister nicht mehr zur Verfügung stehen werden. Ein Gesamtrückblick auf meine 35 Jahre als Bürgermeister wird bei passender Gelegenheit noch folgen. Vieles ist dies in dieser Zeit passiert, natürlich nicht nur durch den Bürgermeister, sondern in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und vielen verschiedenen Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter.

Zahlen / Daten / Fakten für 2023:

7 Gemeindevertretungssitzungen
9 Gemeindevorstellungssitzungen
1 Überprüfungsausschuss (plus 1 nächste Woche)
1 Sitzung des Bau- und Raumordnungsausschusses
1 Sitzung des Verkehrsausschusses
8 x Beirat für Architektur und Gemeindeentwicklung

Die wichtigsten Entscheidungen im Jahr 2023:

Projekt „Am Steinberg“ - Beauftragung SISTEG (Beauftragung der Planung und Ausschreibungen)

Erneuerung der Laternen an der Urnenwand, diese werden demnächst montiert.

Planungsaktivitäten der Raumordnungsbehörde:

- Rettenbacher Hannes
- Einzelbewilligung Ganglberger

Eine wichtige Entscheidung war der Kaufvertrag für die Stellplätze in der neuen Parkgarage (104 Stellplätze werden erworben, zum Großteil gekauft, zum Teil mit Baurecht erworben).

Auch das Regionalprogramm wurde beschlossen, ebenfalls eine sehr gewichtige Beschlussfassung. Leider hat eine Gemeinde diesen Beschluss noch nicht gefasst., nämlich Badgastein. Der Vorstand des Regionalprogramms hofft, dass die neue Gemeindevertretung in Badgastein diesen Beschluss fassen wird und dann der bestehende Entwurf beschlossen werden kann. Inhaltlich ist das Programm ein Vorzeigeprojekt, bei dem ich auch persönlich stark mitwirken durfte. Die Schwerpunkte Bioökonomie, umweltfreundliche Mobilität, Digitalisierung und Klimawandelanpassung sind Zukunftsthemen, dies geht weiter über eine klassische Regionalplanung hinaus. Hier geht es wirklich um die Entwicklung der Region.

Die Erweiterung des Kindergarten Spielplatzes ist gut gelungen, die Kosten dafür waren ca. 120.000 €. Obwohl nur maximal ein Parkplatz verloren ging, ist die Maßnahme sehr gut gelungen und hat zu einer großen Verbesserung geführt.

Beim Umbau des Kindergartens steht heute der Planungsauftrag auf der Tagesordnung. Die Planung und die Vorbereitung zur Umsetzung im kommenden Jahr laufen bereits sehr lange.

Das Parkleitsystem wurde aufgestellt. Die Inbetriebnahme konnte vom Elektriker aufgrund von Zeitmangel leider noch nicht durchgeführt werden. Dies wird so schnell wie möglich durchgeführt.

Auch die Parkraumbewirtschaftung hat uns intensiv beschäftigt. Da Reglement wurde beschlossen. Die weitere Vorgehensweise also der Start wurde etwas nach hinten verschoben.

Dasselbe trifft auf die Bürgerkarte „MEHR! Werfenweng“ zu, da diese sehr stark mit der Parkraumbewirtschaftung verknüpft ist.

Sonstige Projekte/Highlights/Besonderheit des Jahres:

Nachmittagsbetreuung und Mittagstisch:

Im März haben sowohl mit der Ganztagsbetreuung für Volksschulkinder begonnen, und dafür einen Freizeitpädagogen eingestellt, sowie den Mittagstisch mit einer Köchin eingeführt, beides wird sehr gut angenommen, und wir bekommen sehr viel positives Feedback. Mit Manuela Hafner wurde glücklicherweise ein guter Ersatz für Ileana Brandauer gefunden, darüber sind wir sehr froh.

Das Duado hat ein Jahr Betrieb hinter sich, bei der eben erfolgten Jahreshauptversammlung wurde wieder sichtbar, wie unglaublich viele Veranstaltungen und Aktivitäten im DUADO durchgeführt wurden. Die Bandbreite reicht von privaten Veranstaltungen über Sitzungen und Besprechungen (Gemeinde, TVB, Kindergarten), verschiedensten Kursen und Veranstaltungen (Yoga, Kasperltheater, Vorträge von Christian Wehrschütz oder Rudi Anschober, Bierverkostung, griechischer Abend). Neue Ideen werden geplant, das Programm für das neue Jahr wird geplant. Eine Bildungswoche rundete das Jahr ab, und es gibt extrem viele positive Rückmeldungen, sowohl von Einheimischen, Gästen oder BesucherInnen aus anderen Gemeinden.

Es gibt also eine sehr hohe Akzeptanz.

Die Brücke Eggersäge wurde komplett erneuert.

Das Sommerprogramm der Familienfreundlichen Gemeinde wurde ausgedehnt und sehr umfangreich gestaltet. Katharina und ihr Team haben ein sehr vielfältiges Programm angeboten, es wurde sehr positiv aufgenommen. Das Engagement der Freiwilligen in dieser Gruppe ist wirklich beachtlich.

Das nächste Highlight der familienfreundlichen Gemeinde ist der Familienadvent, das wird ebenfalls mit Sicherheit eine schöne Veranstaltung, die sich vielleicht auch für die Zukunft etablieren kann. Es gibt inzwischen in vielen Orten Adventveranstaltungen, aber nicht unbedingt speziell auf Familien ausgerichtet.

Aktuelle Daten zur Gemeinde:

1.127 Hauptwohnsitze (Stichtag: 14.12.2023)
152 Nebenwohnsitze (Stichtag: 14.12.2023)
Werfenweng – auch 2023 die „jüngste Gemeinde“ Salzburgs
Zurzeit werden 51 Kinder im Kindergarten betreut, 63 Kinder besuchen die Volksschule.
Tourismuszahlen 2022
- 55.594 Ankünfte (2019: 72.365)
- 228.223 Nächtigungen (2019: 302.477)
22 Schüler und Schülerinnen wurden im Musikum unterrichtet.

Auch der Tourismus ist nach den Corona Jahren wieder im Aufwind. Die vernünftige Wertschöpfung ist hier entscheidend.

Arbeit im Amt

Das Arbeitspensum ist enorm und teilweise an den Grenzen der Leistbarkeit.
Es herrscht aber ein sehr gutes Klima im Gemeindeamt und dafür möchte ich bei Amtsleiterin Gerda Böck-Magos und ihrem Team im Amt (Christina Hafner, Christine Essl, Andrea Meissl und Martina Dutzler) sehr herzlich bedanken.

Bauhof

Auch hier ist ein großer Umfang zu bewältigen. Es gibt immer wieder sehr positive Rückmeldungen zur Ortsbildpflege, besonders den Blumen im Sommer, und auch in Bezug auf die anderen Aktivitäten des Bauhofs. Die aktuelle Arbeitsplanung ist immer wieder eine Herausforderung, saisonal gibt es verschiedene Prioritäten.

Kindergarten/Reinigung

Wir sind immer noch auf Mitarbeitersuche, in Bezug auf die Pädagoginnen sind wir noch nicht komplett. Leider führten die letzten Ausschreibungen zu keinen Bewerbungen. Das bestehende Team festigt sich. Wir hoffen auch, dass sich Maha, unsere syrische Mitarbeiterin durch die Sprachausbildung etabliert. Es gibt viele teambildende Maßnahmen, und auch intensive Weiterbildung.

In der Reinigung ist eine Stelle zu besetzen. Brigitte Rettensteiner hat bei der Gemeinde aufgehört, leider ist es sehr schwierig, Ersatz zu finden. Wahrscheinlich wird eine Reinigungsfirma mit diesem Dienst beauftragt werden.

Ausblick auf 2024:

Am 10.03.2024 finden die Neuwahlen von Gemeindevertretung und Bürgermeister statt. Ich hoffe natürlich, dass die großen Projekte trotzdem umgesetzt werden, wie zum Beispiel das Baulandsicherungsprojekt Am Steinberg.

Beim Hochthron NEU wird der Bau hoffentlich rascher fortgesetzt. Aktuell sind alle Stellungnahmen eingetroffen, auch vom Naturschutzbeauftragten. Architekt Eisenköck hat mitgeteilt, dass laut Herrn Mag. Kleinsasser alle Stellungnahmen so sind, dass eine Kumulierung kein Thema ist. Im Verfahren hat die Landesumweltanwaltschaft noch Parteistellung, Stellungnahme ist bis 29.12.2023 möglich. Erst dann kann die Behörde die endgültige Entscheidung treffen. Die zu erwartende Entscheidung ist, dass eine UVP Pflicht nicht gegeben ist, und dass der Bau dann im Frühjahr schneller vorangeht.

Das Projekt wird die Gemeindevertretung weiter begleiten, auch die Begegnungszone ist ein Projekt, außerdem der Indoorspielplatz, welches noch nicht endgültig beschlossen ist. Dies wird sicher im nächsten Jahr aktuell und die Gemeindevertretung beschäftigen.

Weitere Themen für 2024 sind die Parkraumbewirtschaftung, die Bürgerkarte sowie der Kindergartenumbau. Auch das Thema Energiegemeinschaften ist aktuell, vor kurzem hat DI Brandstätter, der die PV-Anlage am Eulersberg betreibt, Interesse an einer Beteiligung an einer Energiegemeinschaft deponiert. Dazu wird es im Jänner eine Informationsveranstaltung geben.

Es war im vergangenen Jahr nicht immer einfach, aber ich möchte mich trotzdem für die gute und konstruktive Zusammenarbeit bedanken, und wünsche allen schöne Weihnachten.

GR Max Leitinger: Viel ist wieder passiert, der Umfang an Beschlüssen und die Ergebnisse sind groß. Es war kein einfaches Jahr als Fraktion. Es hat sich einiges an Änderungen ergeben, ich möchte Peter Brandauer alles Gute und viel Erfolg wünschen. Ich wünsche auch denjenigen, die in der Gemeindevertretung bleiben, alles Gute. Eine respektvolle Begegnung mit Wertschätzung ist sehr wichtig. Als Fraktionsobmann möchte ich mich dafür bei Euch bedanken. Auch ans Gemeindeamt alles Gute für das neue Jahr, und danke für die gute Arbeit und das freundliche Klima. Alle sind sehr bemüht und freundlich, dieses familiäre Klima wird mir fehlen. Auch dem Kindergarten alles Gute. Danke für diese wichtige Arbeit, ebenso an die Volksschule. Frohe Weihnachten und alles Gute für 2024!

10. Berichte des Bürgermeisters

- Die neue Website der Gemeinde ist in Arbeit. Ich finde, das ist notwendig, da unsere alte Website in die Jahre gekommen ist und sie attraktiver gestaltet werden soll.
- Projekt „Mitmischen im Dorf“, organisiert vom Salzburger Bildungswerk. SchülerInnen (im konkreten Fall der MS Werfen) sollen sich in ihrer eigenen Gemeinde einbringen. Beim letzten Treffen wurden konkrete Ideen vorgeschlagen, unter anderem Tischfußballspiel und Billard im DUADO sowie Jugendkino (mit einer Popcornmaschine). Die Kriterien für einen Treffpunkt der Jugendlichen sind manchmal nicht ganz klar, auf jeden Fall soll versucht werden, sie mitbeinbeziehen.
- Winterdienst ist voll im Einsatz. Bei der Loipenpräparierung hilft Hans Sieberer vom TVB verstärkt mit, dies ist sicher ein Vorteil für den Bauhof.
- Manuel Holzer möchte eine Änderung des Bebauungsplans, da er einen Streifen Grund erwerben möchte.

11. Allfälliges

GV Hilda Brucker: Beim Leitenfeld im Bereich des Spazierhimmels steht das Wasser (Huberfeld), es rinnt vom Gehsteig herunter.

Bürgermeister Dr. Peter Brandauer: Die Ursache hat nichts mit dem Spazierhimmel zu tun, sondern vermutlich mit der Aufschüttung beim Huberfeld. Es gab hier bereits zuvor Feuchtigkeit.

Die Sorge ist verständlich, allerdings ist die Zuständigkeit der Gemeinde hier nicht gegeben, eher noch die Landesstraßenverwaltung, wenn überhaupt. Leider ist der geplante Parkplatz nicht zustande gekommen, denn hier wäre auch eine Entwässerung eingeplant gewesen. Eine Ableitung Richtung Wengerbach wäre hier notwendig, ein doch sehr massiver Eingriff. Man kann niemand dafür verantwortlich machen, aber der Grundbesitzer muss selbst schauen, wie das zu lösen ist. Wie bereits früher besprochen, wäre als Behörde die Wasserrichtsbehörde zuständig.

ENDE: 20:40 Uhr

Verteiler:

1. Mitglieder der Gemeindevertretung;

Der Bürgermeister:

Dr. Peter Brandauer



Die Schriftführerin

Mag. Gerda Böck-Magos